

10/2022

BZB plus

Eine Publikation der BLZK und KZVB



DIE FLÄCHENDECKENDE VERSORGUNG IST GEFÄHRDET

Zahnärzte protestieren gegen
Lauterbachs Spargesetz

Ihr Dental-Depot in Oberbayern

- Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
- Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
- Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
- Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?

Was Sie von uns erwarten können:

- ✓ Wir sanieren Ihre Lieblingsbehandlungseinheit!
- ✓ Wir arbeiten auch direkt vor Ort in Ihrer Praxis.
- ✓ Sie sparen bares Geld.
- ✓ Ihre Investition ist steuerlich sofort absetzbar.
- ✓ Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500 €*
✓ Überholte Einheiten (z.B. KaVo) ab 8.500 €*
✓



SONDERAKTION



Castellini Skema 5

Grundgerät mit:

- 1x Luftmikromotor
- 1x Turbinenanschluss
- 1x Luft-Wasser-Spritze

**AB NUR 17.999 €*

Siemens M1 Austauschaktion

- Inzahlungnahme Ihrer alten Siemens M1 Behandlungseinheit für 3.500 €
- Sie erhalten eine generalüberholte Siemens M1 Behandlungseinheit

**NUR 16.500 €*

**3.500 € Bonus
durch Inzahlungnahme**

* Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Technische Daten und Abbildungen können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten.

Weitere Leistungen:

- ✓ Lieferung und Montage von Behandlungseinheiten und Schränken: deutschlandweit 980 €*
✓ Ganzheitliche Praxisrenovierungen
✓ Handwerkerleistungen, u. a. Trockenbauer, Bodenleger, Installateure, Elektriker u. v. m.
✓ Sonderanfertigungen, Aufrüstungen und Veredelungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

20 Neu- und generalüberholte Gebrauchtgeräte ständig auf Lager (Siemens C4+, KaVo 1058, Thomas KaVo 1040 u. v. m.).

Weitere Angebote?

Kontaktieren Sie unser Verkaufsteam und fordern Sie unseren Katalog an.

Weniger Bema – mehr GOZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„die fetten Jahre sind vorbei“ – das lesen wir derzeit in vielen Artikeln und Kommentaren. Deutschland geht schweren Zeiten entgegen mit einer Rekordinflation, sinkenden Realeinkommen und einer steigenden Staatsverschuldung. Auch die gesetzliche Krankenversicherung steht vor einem Milliardendefizit. Hektisch versucht die Politik gegenzusteuern. Leider greift Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) dabei vor allem auf die politische Mottenkiste zurück: Leistungs- und Honorarkürzungen sollen es richten. Davon betroffen sind auch wir Zahnärzte und unsere Patienten. Die Wiedereinführung der Budgetierung in verschärfter Form ist ein grundfalsches Signal und kann sich langfristig negativ auf die Zahngesundheit auswirken. Die präventionsorientierte Zahnmedizin ist in Gefahr. Es ist absurd, wenn zahnerhaltende Maßnahmen und die PAR-Behandlung budgetiert sind, Zahnersatz dagegen nicht. Es drängt sich das viel zitierte Bild von der Feuerwehr und dem begrenzten Löschwasser auf.

Ich werde oft gefragt, warum wir nicht „streiken“ und alle zusammen an einem oder mehreren Tagen unsere Praxen schließen. Ich glaube aber nicht, dass dieses Vorhaben erfolgreich wäre. Der Berufsstand hat sich in den vergangenen Jahren enorm verändert. Ein Drittel der Kollegen arbeitet mittlerweile in einer Anstellung. Hinzu kommen alleine in Bayern über 200 Medizinische Versorgungszentren. Da wird es schwer, die Reihen zu schließen und eine konzertierte Aktion zu starten.

Letztlich werden wir auch diese Krise aus eigener Kraft bewältigen müssen. Für begrenzte Mittel kann es nur begrenzte Leistungen geben. Weniger Bema, mehr GOZ – das muss die Antwort auf Lauterbachs Sparbeschlüsse sein.

Ihr


Dr. Rüdiger Schott
Stv. Vorsitzender des Vorstands der KZVB



Inhalt

Flächendeckende Versorgung in Gefahr	4
Entscheidung zur Impfpflicht	6
Vorsicht bei Bareinnahmen	7
Plädoyer für die Standespolitik	8
BLZK-Patienteninfoblätter aktualisiert	10
Bayerischer Zahnärztetag	11
Versicherungen für den Zahnarzt, Teil 1	14
eazf Fortbildungen	16
BLZK-Newsletter	18
Impressum	19

Die flächendeckende Versorgung ist gefährdet

Zahnärzte protestieren gegen Lauterbachs Spargesetz



Foto: Zerbor - stock.adobe.com

Durch das geplante GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) drohen erhebliche negative Folgen für die flächendeckende Patientenversorgung. Darauf haben BLZK und KZVB Anfang September in einer gemeinsamen Presseinformation hingewiesen. Die Zahnärzte protestieren deshalb massiv gegen den Gesetzentwurf. 15.000 offene Briefe von Zahnärzten wurden an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach geschickt – ein Drittel davon aus Bayern!

Fatale Auswirkungen auf Patienten

Unterstützung bekommen die Zahnärzte mit ihrer Forderung nach Änderungen am GKV-FinStG vom bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) und seinen Kollegen in den anderen Bundesländern. „Es ist gelungen, die Landesge-

sundheitsminister davon zu überzeugen, dass dieses Gesetz fatale Auswirkungen nicht nur für die Mund-, sondern auch für die Allgemeingesundheit unserer Patienten hätte. Der Bundesgesundheitsminister hat öffentlich angekündigt, dieses Gesetz werde ohne weitere Änderungen durch den Bundestag gehen. Dem widersprechen nicht nur die Gesundheitsminister der Länder, sondern bundesweit mehr als 15.000 Zahnärzte, die sich in einem offenen Brief an Karl Lauterbach gewandt haben. Ein Drittel davon sind Zahnärzte aus Bayern“, so der KZVB-Vorsitzende Christian Berger.

Rückenwind für Gespräche und Anhörungen

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), ergänzte: „Dies ist eine klare Botschaft an den Bundes-

gesundheitsminister: Mehr als 15.000 niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte, die in der täglichen Praxis erleben, was die faktische Abschaffung der erst letztes Jahr im Konsens mit den Krankenkassen, den Patientenvertretern, den Fachgesellschaften und dem Bundesgesundheitsministerium verabschiedeten Parodontitistherapie für die Gesundheit ihrer Patienten bedeuten würde, setzen hier ein eindeutiges Signal, das der Minister nicht ignorieren kann. Die klare Haltung der Kolleginnen und Kollegen gibt uns auch Rückenwind für die Gespräche und Anhörungen im nun beginnenden parlamentarischen Verfahren.“

Niederlassungsbereitschaft wird sinken

Die geplante Wiedereinführung der Budgetierung zahnmedizinisch notwendiger

Leistungen wird aus Sicht von KZVB und BLZK dazu führen, dass sich noch weniger junge Zahnärzte für die Gründung oder Übernahme einer Praxis entscheiden. Doch die jungen Kollegen werden dringend gebraucht. Jeder zweite Zahnarzt in Bayern ist über 50, jeder vierte über 60. Gerade im ländlichen Raum suchen viele Zahnärzte händeringend nach einem Nachfolger.

Leidtragende wären die Patienten

„Wenn die vollständige Honorierung der Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung nicht mehr garantiert ist, wird die Selbstständigkeit ein wirtschaftliches Risiko, auf das sich kaum ein junger Kollege einlassen wird“, erklärte Dr. Rüdiger Schott, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZVB und niedergelassener Zahnarzt im Landkreis Hof. „Leidtragende wären die Patienten, die schon bald weite Wege und lange Wartezeiten für einen Zahnarzttermin in Kauf nehmen müssten.“

Präventionsorientierte Behandlung wird quasi verhindert

„Die Budgetierung gefährdet auch neue Leistungen wie die erst 2022 eingeführte systematische Behandlung von Parodontalerkrankungen, also Zahnfleischentzündungen“, betonte Christian Berger, Vorsitzender des Vorstands der KZVB. „Diese präventionsorientierte Behandlung wird durch das GKV-FinStG quasi verhindert. Dabei beugt die Parodontitis-Therapie nachweislich Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor. Die Wechselwirkung mit Diabetes ist wissenschaftlich belegt. Zahlreiche weitere Krankheiten können die Folge von Zahnfleischentzündungen sein. Unbehandelt kann eine Parodontitis auch zu Zahnverlust führen, der teuren Zahnersatz erforderlich macht.“

30 Millionen Betroffene

„Die Aufnahme der Parodontitis-Therapie in den GKV-Leistungskatalog war ein großer Fortschritt für die präventionsorientierte Versorgung“, erklärte Dr. Manfred

Kinner, Mitglied des Vorstands der KZVB. „Karl Lauterbach entzieht uns mit dem GKV-FinStG die erforderlichen finanziellen Mittel mit gravierenden Folgen: Begonnene Behandlungen, die sich nach der Richtlinie über drei Jahre erstrecken, können dann teilweise nicht zu Ende geführt, neue Behandlungen nicht begonnen werden. Betroffen davon sind mehr als 30 Millionen Versicherte, denen der Anspruch auf eine wirksame Parodontalbehandlung durch dieses Gesetz entzogen wird.“

Die bayerischen Zahnärzte weisen auch darauf hin, dass der Anteil der Zahnmedizin an den Gesamtausgaben der Krankenkassen durch Prophylaxe und Prävention kontinuierlich gesunken ist. Lag er vor 20 Jahren noch bei neun Prozent, sind es mittlerweile nur noch sechs Prozent. Die geplanten Kürzungen seien deshalb nicht nur eine Gefährdung für die Patientenversorgung, sondern auch nicht zielführend.

Leo Hofmeier

BUDESRAT CONTRA LAUTERBACH

Der Bundesrat lehnt die Sparpläne von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) ab. So fordert die Länderkammer unter anderem, die neue präventionsorientierte Parodontitis-Behandlungsstrecke (PAR-RL) aus der Budgetierung herauszunehmen. Der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Wolfgang Eßer, begrüßte diese Entscheidung: „Gemeinsam mit den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen haben wir unsere Vorschläge zur Verbesserung des Gesetzes an die Länder adressiert, um eine präventionsorientierte Parodontitis-Therapie weiterhin zu ermöglichen und im Sinne des Patientenwohls Leistungskürzungen zu vermeiden.“ Das GKV-FinStG ist jedoch nicht zustimmungspflichtig. Das letzte Wort hat deshalb der Bundestag.



HEKA G⁺ HEKA S⁺

Nordische DNA - für Sie entwickelt und aus hochwertigen Materialien gebaut

Die Entwicklung und Herstellung von Dental Einheiten liegen in unserer DNA. Wir sind Spezialisten für Dentaleinheiten - darauf sind wir stolz. Und es beeindruckt uns immer wieder, welche entscheidende Rolle unsere Geräte jeden Tag in Ihrer Praxis spielen.



HEKA

Heka Dental A/S
 Tel.: +45 43 32 09 90
 mail@heka-dental.dk
 heka-dental.dk

Der bayerische Sonderweg ist richtig

Zahnärzte begrüßen Holetscheks Entscheidung zur Impfpflicht



Foto: Wolfisler - stock.adobe.com

Der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) hat angekündigt, dass aktuell Beschäftigte im Gesundheitswesen keinen Nachweis vorlegen müssen, dass sie „geboostert“ sind, also eine dritte Corona-Schutzimpfung haben.

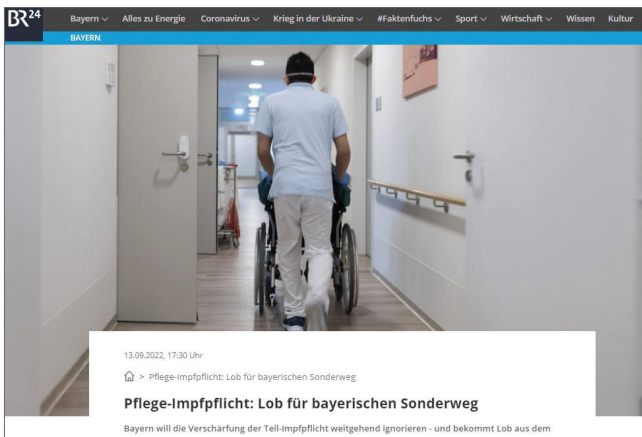
Laut Infektionsschutzgesetz des Bundes wären ab Oktober grundsätzlich drei Impfungen für alle in Arzt- und Zahnarztpraxen Tätigen verpflichtend. In Bayern sind dagegen weiterhin zwei Impfungen ausreichend. Lediglich bei Neueinstellungen ab Oktober 2022 gelten die verschärften Anforderungen des Infektionsschutzgesetzes. In einer gemeinsamen Presseinformation haben

Mitte September BLZK und KZVB diese Klarstellung durch das bayerische Gesundheitsministerium begrüßt.

„In den bayerischen Zahnarztpraxen gelten strenge Schutz- und Hygieneregeln, die eine Weitergabe des Coronavirus so gut wie ausschließen. Laut der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege haben sich seit Beginn der Pandemie bundesweit nur 566 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Zahnarztpraxen bei der Berufsausübung infiziert – deutlich weniger als in anderen Bereichen des Gesundheitswesens. Angesichts von rund 360.000 Beschäftigten in unseren Praxen ist das eine Zahl, auf die wir stolz sein können. Die Zahnärzte können Hygiene“, so Christian Berger, Präsident der BLZK. Da mittlerweile erwiesen ist, dass auch eine dritte Impfung nicht vor einer Infektion schützt, wäre die zusätzliche Bürokratie nicht nur eine Belastung für die Praxen, sondern auch medizinisch fragwürdig.

BLZK und KZVB haben immer betont, dass die einrichtungsbezogene Impfpflicht nur in Verbindung mit einer allgemeinen Impfpflicht sinnvoll sei. Die Ungleichbehandlungen von Beschäftigten im Gesundheitswesen gegenüber anderen Branchen könne dazu führen, dass sich der Personalmangel verschärfe. Holetschek habe zu Recht darauf hingewiesen, dass die Versorgungssicherheit oberste Priorität habe. Dazu leistet das bayerische Vorgehen einen wichtigen Beitrag.

Redaktion BLZK/KZVB



„Lob für bayerischen Sonderweg“: Der Bayerische Rundfunk griff eine Presseinformation von BLZK und KZVB zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht auf.

Vorsicht bei Bareinnahmen!

Aufzeichnungspflicht kann auch für Zahnarztpraxen gelten



Foto: Nico Bekasinski - stock.adobe.com

Jeder Unternehmer, der Barumsätze verbucht, muss aus steuerlichen Gründen Aufzeichnungen über Einnahmen, Ausgaben, Einlagen und Entnahmen tätigen – unabhängig von Höhe und Häufigkeit. Das kann auch für Zahnarztpraxen gelten.

Sascha Tehrani von der Stabsstelle Steuern der KZVB rät den Zahnärzten deshalb,

überhaupt keine Barzahlungen in der Praxis zu akzeptieren. Bei Sofortzahlern empfiehlt er die Umstellung auf Kartenzahlung. So sei man steuerrechtlich auf der sicheren Seite.

Wenn Praxen ihren Patienten weiterhin die Möglichkeit der Barzahlung anbieten wollen, müssen sie über ein elektronisches

Aufzeichnungssystem mit technischen Sicherheitseinrichtungen (TSE) verfügen, wie man es aus dem Einzelhandel und der Gastronomie kennt. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im BZB 10/2022, das am 14. Oktober erscheinen wird.

Redaktion KZVB

Dentalgold Dentalgold Dentalgold

Edelmetallhandel M. Helis

Anzeige

Beim Dentalgold jetzt kein Geld mehr verschenken

Bisher wird beim Recycling von Zahngold oft nur ein fixer Durchschnittswert des Materials als Goldanteil angegeben und entsprechend wenig ausbezahlt.

Beim Edelmetallhandel Helis ist das anders: Die Firma verfügt über einen hochwertigen Induktionsofen und schmelzt das Material homogen und gleichmäßig. Und mit neuester Analysetechnik (Röntgenfluoreszenzspektrometer) wird eine genaue Auflistung der einzelnen Edelmetallelemente in Prozentwerten sichergestellt und der exakte Goldwert auch wirklich ausbezahlt.

Zusätzlich hat man die Möglichkeit, beim Schmelzen und bei der Analyse direkt mit dabei zu sein.

Matthias Helis: „Durch unsere faire Bestimmung des Goldgehalts kann man einen höheren Erlös erzielen, denn wir bezahlen den tatsächlichen Goldanteil.“

Die Barauszahlung erfolgt nach dem aktuellen Tageskurs.

Ein persönliches Gespräch in der Praxis sowie ein kostenloser Vorort-Abholservice sind möglich.

Information und Terminabsprache: Tel. 089 / 70 90 79 65, Fax 089 / 7 00 49 74, E-Mail m-helis@t-online.de

Mitmachen heißt Mitgestalten

Eine starke Standespolitik braucht das Engagement ihrer Mitglieder



Standespolitik? Klingt für viele nach langwieriger Gremienarbeit, grauen Herren und endlosen Sitzungen. Mitnichten! So Dr. Romy Ermler, Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer, in ihrem Impulsvortrag beim ersten virtuellen Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch Ende Juni dieses Jahres. Denn genau hier lässt sich über die Ausgestaltung des Berufsbilds aktiv mitentscheiden.

Körperschaften agieren in Selbstverwaltung

In Deutschland wird die Standespolitik von den berufsständischen Vereinigun-

gen organisiert. Dazu zählen Ärztekammern und Zahnärztekammern ebenso wie Kassenärztliche oder Kassenzahnärztliche Vereinigungen. Sie üben ihre öffentlich-rechtlichen Aufgaben in Form einer Selbstverwaltung als Körperschaften des öffentlichen Rechts aus. Das bedeutet, dass der Staat Aufgaben an sie überträgt, die von ihnen eigenverantwortlich durchgeführt werden. In ihrer Ausübung unterliegen sie der staatlichen Rechtsaufsicht, nicht aber einer Fachaufsicht. Somit sind die Körperschaften im zahnärztlichen Bereich „Dienstleister für die Allgemeinheit und zugleich Interessenvertretung für die Zahnärzteschaft“, so Ermler.

Zu den Aufgaben der Zahnärztekammern zählen die Überwachung der Berufspflichten und die Qualitätsförderung. In diesem Zusammenhang gestaltet und fördert die Zahnärztekammer zudem die Fort- und Weiterbildung von Zahnärzten und Fachpersonal. Außerdem stellt sie unter anderem den Notfalldienst sicher. Weitere Anliegen sind es, die Kammermitglieder bei der Berufsausübung zu beraten und vieles mehr.

Gestaltungsspielräume nutzen

Durch die Struktur der Selbstverwaltung ergeben sich bei der Erfüllung der Auf-



Dr. Romy Ermler, Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer, will Zahnärztinnen und Zahnärzte für die Möglichkeiten begeistern, die sich durch eine standespolitische Mitarbeit bieten.

gaben Gestaltungsspielräume, die es in der Standespolitik zu nutzen gilt. Schließlich sollen die Belange nicht Fachfremden überlassen werden. Die Interessenvertretung gegenüber der Politik, den Medien und der Öffentlichkeit spielt dabei eine wichtige Rolle. Das nächste Gesetz, die nächste Verordnung oder Richtlinie können über die Standespolitik aktiv begleitet und mitgestaltet werden.

Ermler forderte ihre Zuhörerinnen und Zuhörer beim Netzwerkstammtisch daher zur aktiven Mitarbeit auf: „Es ist besonders wichtig, dass sich in der Ausschussarbeit der Körperschaften die Basis beteiligt. Nur so können die Themen, die Euch bewegen, wirklich aufgegriffen und bearbeitet werden. Deshalb: Werdet selbst aktiv in der Standespolitik und versucht, Euch einzubringen mit Eurem Know-how und Euren Interessen und Kompetenzen.“

Die Selbstverwaltung sei ein Privileg. Sie schützt die Interessen der Zahnärztinnen und Zahnärzte und berücksichtigt zugleich die Belange ihrer Patientinnen und Patienten. Die Kammern leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Staatsentlastung und setzen sich für Qualitätssicherung und den Schutz der Patienten ein. Dazu sind sie auf das Ehrenamt und die Unterstützung ihrer Mitglieder angewiesen.

Deshalb appellierte die BZÄK-Vizepräsidentin abschließend: „Engagiert Euch in Euren örtlichen und regionalen Strukturen. Und schaut Euch an, zu welchen Themen Ihr selbst gerne Input geben und Euch engagieren möchtet.“

Redaktion BLZK

VIRTUELLER STAMMTISCH FÜR ZAHNÄRZTINNEN

Fachlich fortbilden und das persönliche Netzwerk ausbauen – diese beiden Ziele will der Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch verbinden. In loser Folge finden dazu virtuelle Treffen statt: mit zahnmedizinisch-fachlichen Vorträgen, um neue Kontakte zu knüpfen und das bestehende Netzwerk zu erweitern.

Der nächste virtuelle Termin findet am 11. Oktober von 19.00 – 20.00 Uhr statt zum Thema „Gehaltsverhandlungen erfolgreich führen“. Die Veranstaltung richtet sich an angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte ebenso wie an Arbeitgeber, die diese beschäftigen. Anmelden über frauennetzwerk@blzk.de

KZVB-ÜBERWEISUNGSTERMINE

MONAT	ABBUCHUNG VOM KONTO DER KZVB	WOCHENTAG	ARBEITSTAGE BIS MONATSENDE
Oktober	25.10.2022	Dienstag	4
November	25.11.2022	Freitag	3
Dezember	22.12.2022	Donnerstag	5

Infoblätter im neuen Look

BLZK-Patienteninfos zum Ausdrucken aktualisiert

Bereits seit einigen Jahren bietet die Bayerische Landes Zahnärztekammer Patienteninfoblätter zum Ausdrucken mit Tipps zu verschiedenen zahnmedizinischen Themen an. Sie unterstützen das Beratungsgespräch in der Praxis und sollen dazu beitragen, die Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten zu stärken. In diesem Jahr wurden die Infoblätter inhaltlich aktualisiert und erhielten einen neuen modernen Look. Zudem wurde die Sammlung um zwei weitere Themenblätter erweitert.

Infoblätter zu neun zahnmedizinischen Themen

Insgesamt stehen für die Patienten mittlerweile neun Infoblätter zu zahnmedizinischen Themen bereit. Aktualisiert wurden folgende Ausgaben:

- Tipps zu Zahnimplantaten
- Tipps für gesunde Kinderzähne
- Tipps für die richtige Mundhygiene zu Hause
- Tipps gegen Mundgeruch
- Tipps für einen gesunden Mund im Alter
- Tipps zur Vorbeugung einer Parodontitis
- Tipps für gesunde Zähne in der Schwangerschaft

Zu zwei neuen Themen wurden ebenfalls Patienteninfoblätter erarbeitet:

- Tipps zur Weisheitszahn-Operation
- Tipps für die Reinigung der Zahnsperre

In der Praxis immer griffbereit

Die Infoblätter stehen zum kostenfreien Download zur Verfügung: Sie finden sie



Die BLZK-Patienteninfoblätter gibt es jetzt inhaltlich aktualisiert im neuen farnefrohen Look.

im BLZK-Shop unter shop.blzk.de und auf der BLZK-Patientenwebsite zahn.de in der Mediathek.

Um die Patienteninfoblätter in Ihrer Praxis immer griffbereit zu haben, drucken Sie sich am besten einen kleinen Vorrat aller Themen aus und legen sich eine Mappe an, in der Sie die Patienteninformationen organisieren können. Sind sie im Behandlungszimmer oder am Empfang hinterlegt, können Sie die Infoblätter Ihren Patientinnen und Patienten bei Bedarf schnell mitgeben, ohne sie vorher erst ausdrucken zu müssen.

Nina Prell
Referat Patienten und Versorgungsforschung
der BLZK

TIPPS ZUM AUSDRUCKEN

Hier können Sie die neuen und aktualisierten Patienteninfoblätter kostenfrei heruntergeladen und für Ihre Patienten ausdrucken:



shop.blzk.de/blzk/site.nsf/id/li_infoblatter_patienten.html

Acht gute Gründe

Darum sollten Sie beim 63. Bayerischen Zahnärztetag dabei sein



Haben Sie sich schon angemeldet? Falls nicht: Hier finden Sie acht überzeugende Argumente, zum Bayerischen Zahnärztetag am 21. und 22. Oktober nach München zu kommen.

1 Funktionsdiagnostik und -therapie 2022

Die Krankheitsbilder infolge von Fehlfunktionen des Kauorgans sind vielfältig – ebenso wie die Themen beim zweitägigen Kongress für Zahnärzte. Renommiertere Experten und die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) als Partner für das wissenschaftliche Programm garantieren fundiertes Know-how mit Weitblick. Für die Teilnahme werden insgesamt 16 Fortbildungspunkte vergeben.

2 Das Team gewinnt!

Beim Kongress Zahnärztliches Personal ist das Motto selbst Programm: „Das Team gewinnt!“ Auf die Teilnehmenden warten Vorträge zu Qualitätsmanagement, Abrechnung und Dokumentation, PAR und Motivation, die sich direkt in der Praxis umsetzen lassen. Die eintägige Fortbildung findet am Freitag, 21. Oktober, im Tagungshotel statt – endlich auch wieder mit Ehrungen.

3 Rabatte für Teamplayer

Melden sich mehr als zwei Personen aus einer Praxis an, winkt ein Nachlass von zehn Prozent. Auch für Assistenten, Studenten und Rentner gibt es ermäßigte Tickets.

4 Last-Minute-Anmeldung für die Röntgenfachkunde

Zahnärzte, die an beiden Kongresstagen teilnehmen, können ihre Röntgenfachkunde aktualisieren. Achtung: Der Anmeldeschluss für die Aktualisierung ist der 4. Oktober. Weitere Termine finden Sie unter blzk.de/roe

5 Update Wissenschaft

Nicht nur die Vorträge verdeutlichen den aktuellen Stand der Wissenschaft. Am Freitagnachmittag wird der „Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis“ verliehen. Er honoriert herausragende Dissertationen aus der Zahnheilkunde, die an bayerischen Hochschulen entstanden sind.

6 Neues und Bewährtes entdecken

Parallel zum Kongress findet im Tagungshotel eine Dentalausstellung statt. Es präsentieren sich Firmen aus der Dentalbranche, Banken und Verbände.

7 Gemeinsam für Zahnärzte und Patienten

An ihrem gemeinsamen Messestand „Die bayerischen Zahnärzte“ informieren die

Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) über ihre Angebote und Services.

8 Gute Anbindung und viele Parkplätze

Last but not least: Das Tagungshotel ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto gut erreichbar. Parkplätze gibt es in den Tiefgaragen des „The Westin Grand München“ und im „Sheraton München Arabellapark Hotel“ nebenan.

Redaktion BLZK

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Details zum Kongress erfahren Sie in der Anzeige auf den nachfolgenden Seiten und unter:



blzk.de/zahnaerztetag

Anmelden können Sie sich mit dem Coupon in der Anzeige oder unter:



bayerischer-zahnaerztetag.de

63. Bayerischer Zahnärztetag

MIT BEWÄHRTEM
HYGIENEKONZEPT

München, 20. bis 22. Oktober 2022
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns



DGFDT
Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

Funktionsdiagnostik und -therapie 2022

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgfdt.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de | www.twitter.com/BayZaet



© AdobeStock
familylifestyle

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 20. OKTOBER 2022

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag:

ENERGIEWENDE, KLIMASCHUTZ, KREISLAUFWIRTSCHAFT

Mehr Wohlstand und viel weniger Naturverbrauch sind miteinander vereinbar!

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Biologe, Umweltpolitiker und Bestsellerautor

KONGRESS ZAHNÄRZTE

FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND -THERAPIE 2022

FREITAG, 21. OKTOBER 2022

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Alfons Hugger/DGFDT, Dr. Rüdiger Schott/KZVB Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Alfons Hugger/Düsseldorf Funktion und Okklusion in der oralen Rehabilitation
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Daniel Edelhoff/München Aspekte der Materialauswahl bei Patienten mit Bruxismus
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Prof. Dr. Jörg Neugebauer/Landsberg am Lech Schlafmedizinische Unterkieferprotrusionsschiene: Ein Risiko für das Kiefergelenk?
12.15 – 13.00 Uhr	Dr. Diana Heimes/Mainz Okklusion und Artikulation in der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Ingrid Peroz/Berlin Screening und Diagnosesystem bei CMD
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers/Hamburg Klinische Funktionsanalyse in der digitalen Praxis
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 17.15 Uhr	Dr. Steffani Görl/Frankfurt am Main Botulinumtoxin bei CMD – Chancen und Risiken
17.15 – 18.00 Uhr	Prof. Dr. Reinhard Hickel/München Neue Füllungsmaterialien – Ersetzen sie Amalgam völlig?
18.00 – 18.15 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

SAMSTAG, 22. OKTOBER 2022

09.00 – 09.15 Uhr	Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Alfons Hugger/DGFDT, Dr. Rüdiger Schott/KZVB Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Dr. Johann Müller/München CMD und Restauration – Timing, Risiken und Lösungen
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Gerhard Riegl/Augsburg Zeitenwende in den zahnärztlichen Praxen – Digitalisierung als Gefahr und als Chance
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Dr. Bruno Imhoff/Köln Neue Leitlinie zur Therapie der CMD 2022
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Renke Maas/Erlangen Antibiotika in der Zahnmedizin – Neuester Stand
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Daniel Hellmann/Karlsruhe Okklusion und Haltung – Eine Geschichte voller Mythen und Missverständnisse
14.45 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster Okklusale Dysästhesie
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.15 – 17.00 Uhr	Dr. Kerstin Kladny/Ulm Zahnmedizin meets Schlafmedizin – Eine Erfolgs- geschichte aus dem Bundeswehrkrankenhaus Ulm
17.00 – 17.45 Uhr	Prof. Dr. Dr. Andreas Neff/Marburg CMD und Kiefergelenkchirurgie
17.45 – 18.00 Uhr	Abschlussdiskussion

Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 4. Oktober 2022

18.15 – 18.45 Uhr
Dr. Michael Rottner/Regensburg
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

PROGRAMMHINWEIS

Infolge der Corona-Pandemie können sich einzelne Programminhalte verändern.
Den aktuellen Stand erfahren Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de
und www.blzk.de

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

DAS TEAM GEWINNT!

FREITAG, 21. OKTOBER 2022

09.00 – 09.15 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwag/Würzburg Begrüßung
09.15 – 10.45 Uhr	Brigitte Kenzel/München Ria Röpf/Hausham QM mal anders – Ein virtueller Praxisrundgang
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
11.30 – 13.00 Uhr	Irmgard Marischler/Bogen Dr. Rüdiger Schott/Sparneck Abrechnung und Dokumentation Hand in Hand – Alles richtig gemacht?!
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
14.00 – 15.30 Uhr	Dr. Christian Bittner/Salzgitter DH Nadine Litzenberg/Salzgitter Die systematische PAR-Behandlung im Praxisalltag – So machen wir's
15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
15.45 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Dentalausstellung
16.30 – 18.00 Uhr	Yvonne Kasperek/Dormagen Marie Kasperek/Dormagen Motiviertes und loyales Miteinander im Team
18.00 – 18.15 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer

Christian Berger, Präsident
Flößergasse 1 | 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104 | Fax: +49 89 230211-108 | www.blzk.de



In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34 | 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121 | Fax: +49 89 72401-218 | www.kzvb.de



DGFDT – Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie

Prof. Dr. Alfons Hugger, Präsident
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik | Gebäude-Nr.: 18.13
Moorenstraße 5 | 40225 Düsseldorf
Tel.: +49 211 811-8158 | Fax: +49 211 811-6280 | www.dgfddt.de

ORGANISATORISCHES

KONGRESSGEBÜHREN

Teilnahme Freitag und Samstag

Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGFDT)	335,-€
Zahnarzt Nichtmitglied	380,-€
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)	155,-€

Tageskarten

Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGFDT)	245,-€
Zahnarzt Nichtmitglied	270,-€
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)	120,-€
Kongress Zahnärztliches Personal (Freitag)	85,-€

Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)

Freitag und Samstag	95,-€
Tageskarten/Kongress Zahnärztliches Personal	50,-€

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Gebühr (inkl. Skript, Anmeldung erforderlich bis 4. Oktober 2022)	50,-€
---	-------

* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
E-Mail: zaet2022@oemus-media.de | www.bayerischer-zahnaerztag.de
Die Veranstaltung wird nach den geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt.

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Der Bayerische Zahnärztag entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und wird nach der Bewertungstabelle der BZÄK/DGZMK mit 16 Punkten bewertet.

VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München

Arabellastraße 6 | 81925 München
Tel.: +49 89 9264-0 | Fax: +49 89 9264-8699
www.westin.com/muenchen



Online-Anmeldung



Die Organisation des Programms für Zahnärzte und für das Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf.

Hinweis:

Nähere Informationen zum Programm, den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztag.de

Online-Anmeldung unter:
www.bayerischer-zahnaerztag.de

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für den **63. Bayerischen Zahnärztag** vom 20. bis 22. Oktober 2022 in München melde ich folgende Personen verbindlich an:

Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied <input type="checkbox"/> BLZK/KZVB <input type="checkbox"/> DGFDT <input type="checkbox"/> Nichtmitglied	Kongress- teilnahme am <input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag <input type="checkbox"/> Röntgenfachkunde*	<input type="checkbox"/> Kongress Zahnärztliches Personal (Freitag)	Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied <input type="checkbox"/> BLZK/KZVB <input type="checkbox"/> DGFDT <input type="checkbox"/> Nichtmitglied	Kongress- teilnahme am <input type="checkbox"/> Freitag <input type="checkbox"/> Samstag <input type="checkbox"/> Röntgenfachkunde*	<input type="checkbox"/> Kongress Zahnärztliches Personal (Freitag)
--------------------------	--	---	---	--------------------------	--	---	---

* Anmeldeschluss: 4. Oktober 2022. Voraussetzung ist die Kongressteilnahme am Freitag und Samstag.

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum **63. Bayerischen Zahnärztag** erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)



Welche Versicherung ist für mich wichtig?

Fragen zum Versicherungsschutz, Teil 1: Absicherung der eigenen Existenz

Der Abschluss von Versicherungen gehört sicher zu den Themen, um die man sich gerne herumdrückt. Zu vielfältig ist das Angebot, zu gering sind häufig die eigenen Kenntnisse, um eine gute Wahl zu treffen, die den individuellen Bedürfnissen entspricht. In einer zweiteiligen Artikelfolge geben wir einen Überblick zu wichtigen Versicherungen. Im ersten Teil steht die Absicherung persönlicher, möglicherweise existenzbedrohlicher Risiken wie Krankheit, Praxisausfall und Berufsunfähigkeit im Vordergrund. Dabei können nur die wichtigsten Versicherungen erläutert werden. Dieser Beitrag ersetzt keine individuelle Beratung. Denn je nach Einzelfall können weitere oder andere Absicherungen notwendig sein.

Krankentagegeld

Die Absicherung des Krankheitsfalls ist – unabhängig davon, ob man privat oder

gesetzlich versichert ist – unerlässlich. In der privaten Krankenvollversicherung gibt es zahlreiche Gestaltungsspielräume bei Tarifen und Selbstbeteiligung, weshalb vor Abschluss eine professionelle Beratung unbedingt zu empfehlen ist. Immerhin begleitet die private Krankenversicherung (PKV) einen durchs ganze Leben. Bei der Ausgestaltung der Krankentagegeldversicherung ist zu berücksichtigen, ob man in eigener Praxis niedergelassen oder in einem Anstellungsverhältnis tätig ist.

Angestellte Zahnmediziner profitieren im Krankheitsfall zunächst von einer sechswöchigen Lohnfortzahlung durch ihren Arbeitgeber. Nach der 6. Woche greift die gesetzliche Krankenversicherung (GKV), sofern ein Versicherungsschutz in der GKV besteht, oder die private Krankenversicherung, wenn das Tagegeld Bestandteil der Absicherung ist. Was viele nicht wissen:

Das Tagegeld der GKV liegt maximal bei etwa 75 Prozent des letzten Nettolohnes. Wenn das Einkommen (deutlich) über der Beitragsbemessungsgrenze liegt (aktuell 4.837,50 Euro pro Monat), vergrößert sich diese Lücke sogar noch. Empfehlenswert ist es daher, die Einkommenslücke zu schließen und das Tagegeld durch eine private Krankentagegeldversicherung aufzustocken.

Privatversicherte vereinbaren die Absicherung individuell. Auch diese sollte sich am Nettolohn orientieren. Jedoch muss der PKV-Versicherte außerdem die laufenden Beiträge (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil) zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosenversicherung und zum Versorgungswerk hinzurechnen.

Niedergelassene Zahnärzte verfügen über keine Lohnfortzahlung. Ihr Einkommen

muss also im Krankheitsfall komplett abgesichert werden. GKV-Versicherte können einen Teil über die Krankenkasse versichern. In der Regel wird die dort maximal versicherbare Höhe jedoch kaum ausreichen, um die Einkommensverluste zu kompensieren. Zudem gelten recht lange Karenzzeiten. Daher ist eine private Ergänzung notwendig. Die Absicherungshöhe sollte sich hierbei am Gewinn nach Steuern orientieren. Die Karenzzeit, also der Zeitraum ab Beginn der Erkrankung bis zum Leistungsbeginn des Tagegeldes, sollte so gewählt werden, dass die Lücke problemlos aus Reserven oder den noch zu erwartenden Einkünften geschlossen werden kann. In der Regel wird eine Karenzzeit von 14, 21 oder 28 Kalendertagen gewählt. Kürzere Karenzzeiten sind zwar denkbar, aber sehr teuer.

Niedergelassene Zahnärztinnen erhalten auch während der Mutterschutzfristen (sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt) von ihrem privaten Tagegeldversicherer ein Tagegeld. Allerdings ist innerhalb dieser Fristen die Karenzzeit abzuziehen und die Zahnärztin darf nicht arbeiten.

Praxisausfallversicherung

Gerade in Einzelpraxen ist der Ausfall des Inhabers ein ernsthaftes Risiko. Die eigenen Einkünfte können zwar über die Tagegeldversicherung abgefangen werden – was aber ist mit laufenden Fixkosten wie Mieten oder Gehälter von Mitarbeitenden? Viele Tagegeldversicherer bieten hierfür keinen oder nur einen eingeschränkten Schutz. Hilfreich und empfehlenswert ist daher der Abschluss einer Praxisausfallversicherung, die im Falle der Erkrankung des Inhabers die Fixkosten des Betriebes übernimmt. Die Leistungen sind allerdings unter Umständen in der Dauer (zum Beispiel für psychische Erkrankungen) oder in der Höhe begrenzt.

Berufsausübungsgemeinschaften (BAG) könnten zudem über eine Praxisausfallversicherung einen Teil der Fixkosten absichern, sofern ein BAG-Mitglied krankheitsbedingt ausfällt und kein Vertreter gefunden werden kann. Empfehlenswert

ist es, diesen Fall im Gesellschaftervertrag klar zu regeln.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Eine gute Grundlage für den Fall der Berufsunfähigkeit bietet bereits das Versorgungswerk. Sofern die gesamte berufliche Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen eingestellt werden muss, erhält das Mitglied eine Rente. Vorausgesetzt ist, dass das Versorgungswerk die Berufsunfähigkeit anerkennt. Die Rentenhöhe kann dem jährlichen Bescheid des Versorgungswerks entnommen werden (meist auf Seite 3 – Ruhegeld bei Berufsunfähigkeit). Nachteil: Die Rente ist fast voll zu versteuern, wodurch diese unter Umständen um etwa 30 Prozent geschmälert werden kann. Zudem greift die Regelung nur dann, wenn die gesamte berufliche Tätigkeit eingestellt wird. Was aber, wenn noch für drei oder vier Stunden pro Tag eine Arbeitsfähigkeit besteht?

Eine sehr gute Ergänzung bietet hier die private Berufsunfähigkeitsversicherung. Diese leistet in der Regel bereits ab einer 50-prozentigen Berufsunfähigkeit. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Versicherer bei Eintritt der Berufsunfähigkeit nicht auf andere Berufe verweisen kann (Verweisungsklausel). Bei guten Tarifen der empfehlenswerten Gesellschaften ist das deutlich geregelt. Zudem sollte die private Berufsunfähigkeitsrente so bemessen sein, dass sie zusammen mit der Rente aus dem Versorgungswerk mindestens 70 bis 80 Prozent des Nettoeinkommens abdeckt.

Aber Achtung: Berufsunfähigkeitsrenten, die an eine steuerlich absetzbare Altersvorsorge gekoppelt sind, müssen im Leistungsfall im Gegensatz zu reinen Risiko-Berufsunfähigkeitsversicherungen fast vollständig versteuert werden. Dies reduziert die Rente deutlich! Empfehlenswert ist daher in der Regel die Trennung von Berufsunfähigkeit und Altersvorsorge – zumindest was die Berufsunfähigkeitsrente betrifft. Eine Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit wäre jedoch vertretbar. Bei der Altersvorsorge ist zudem immer ein Vergleich mit einer Zahlung ins Versorgungswerk anzustellen. Oftmals sind die Leistungen dort höher – und zudem mit Zusatzbausteinen wie einer

Witwen-/Witwer- und Waisenrente oder Leistungen bei Berufsunfähigkeit versehen. Zu beachten ist jedoch der steuerlich absetzbare Höchstbeitrag.

Die Leistungsdauer der privaten Berufsunfähigkeitsversicherung sollte bis zum voraussichtlichen Renteneintrittsdatum gewählt werden. Die korrekte und uneingeschränkt wahrheitsgemäße Beantwortung der Gesundheitsfragen im Antrag ist dabei wichtig, da sonst der Versicherungsschutz verloren geht. Am besten vorab die Behandlungsdaten bei Ärzten oder Krankenversicherern anfordern – so wird nichts vergessen.

Beratung unter dem Dach der eazf

Um die bayerische Zahnärzteschaft beim Thema Versicherungen zu unterstützen, hat die BLZK schon 1995 begonnen, eine eigene unabhängige Versicherungsberatung aufzubauen und auf die Bedürfnisse der Zahnärzteschaft zugeschnittene Gruppenversicherungsverträge abzuschließen. Diese Serviceleistung „VVG Versicherungsberatung und Gruppenversicherungen“ wird bis heute unter dem Dach der eazf Consult angeboten. Zudem erhalten Zahnärztinnen und Zahnärzte über das ZEP Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung eine umfassende und kostenfreie Beratung zum erforderlichen Versicherungsschutz.

Michael Weber
Versicherungs- und Vorsorgeberater
des ZEP Zentrum für Existenzgründer und
Praxisberatung der BLZK

KONTAKT

Bei Interesse an einer Beratung oder einer Betreuung Ihrer Verträge wenden Sie sich an die eazf Consult GmbH. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Michael Weber, Tel. 089 230211-492 oder per E-Mail: mweber@eazf.de.



eazf.de/sites/praxisberatung-versicherung

Fortbildungen

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
Y62408	Endodontie für den Praxisalltag Dr. Bijan Vahedi	Sa, 8. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	445	8	ZA
Y52408	Fachkunde 3 im Strahlenschutz – Röntgendiagnostik mit Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung Prof. Dr. Dr. Peter Proff, PD Dr. Dr. Ulrich Wahlmann, Dr. Michael Rottner	Sa, 8. Oktober, 9 Uhr Regensburg Universitätsklinikum	495	8	ZA
Y62409	Unterkieferprotrusionsschiene – Eine sichere Lösung für Schlafapnoe Dr. Florian Fliedner, Prof. Dr. Jörg Neugebauer	Sa, 8. Oktober, 9 Uhr München Akademie	195	8	ZA
Y72412	3D-Obturation – Der Erfolgsfaktor für komplexe Wurzelkanalsysteme Dr. Veronika Walter	Mi, 12. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	495	10	ZA
Y72413	Schlagfertigkeit im Praxisalltag Lisa Dreischer	Mi, 12. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	8	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Y62805	Update Datenschutz Regina Kraus	Mi, 12. Oktober, 14 Uhr München Akademie	275	4	ZA, ZAH/ZFA, ZMV, PM, QMB
Y72688	Qualitätsmanagementbeauftragte/r eazf (QMB) Marina Nörr-Müller, Dora M. von Bülow, Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	13. - 20. Oktober Nürnberg Akademie	850	32	ZAH/ZFA, ZMV, PM, QMB
Y52002	Prothetische Assistenz ZÄ Manuela Gumbrecht	13. - 22. Oktober Kempten Dental-Labor Egger	700	0	ZAH/ZFA
Y62001	Dentale(r) Ernährungsberater(in) Stefan Duschl, Carl-Philipp Cauer, Cornelia Gräcmann, Dr. Rosemarie Klamer	14. Oktober - 15. Juli 2023 München Flößergasse	3.300	232	ZA, ZÄ, ZMF, DH, HP
Y72805	Grundlagen für eine erfolgreiche Personalarbeit (für PM und ZMV) Stephan Grüner	Do, 13. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZMV, PM
Y72808	Überleben in der „Sandwichposition“ (für PM und ZMV) Stephan Grüner	Fr, 14. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZMV, PM
Y72415	Präparationstechniken für vollkeramische Restaurationen – Der Schlüssel zum Erfolg Prof. Dr. Lothar Pröbster	Fr/Sa, 14./15. Oktober Nürnberg Akademie	875	14	ZA
Y62418	Die Kompositfüllung von A bis Z Prof. Dr. Roland Frankenberger	Sa, 15. Oktober, 9 Uhr München Akademie	495	11	ZA
Y72650	Niederlassungsseminar BLZK/KZVB für Existenzgründer Stephan Grüner, Michael Weber, Michael Stolz, Dr. Thomas Rothhammer	Sa, 15. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	50	8	ZA, ASS
Y72801	Intensiv-Kurs Verwaltung Susanne Eßer	Mo/Di, 17./18. Oktober Nürnberg Akademie	450	0	ZAH/ZFA, WE
Y72811-1	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Dr. Moritz Kipping	Mi, 19. Oktober, 10 Uhr Nürnberg bfw Hotel	95	0	ZAH/ZFA
Y72806	Kieferorthopädische Abrechnung – Basiskurs Helga Jantzen	Mi, 19. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	8	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Y72807	Kieferorthopädische Abrechnung – Aufbaukurs Helga Jantzen	Do, 20. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	275	4	ZAH/ZFA, ZMV, PM
Y72003-4	Kursserie Myodiagnostik: Dentale Strategien Dr. Eva Meierhöfer, Dr. Eva Schmidt	Fr/Sa, 21./22. Oktober Nürnberg Akademie	500	22	ZA
Y72426	Datenschutzbeauftragte/-r in der Zahnarztpraxis (DSB) Regina Kraus	Fr, 21. Oktober, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	395	8	ZA, ZMV, PM, QMB
Y72428	Kinder – Die Zukunft unserer Praxis! Neue Trends in der Kinderzahnheilkunde Dr. Uta Salomon	Sa, 22. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	7	ZA, ZAH/ZFA, ZMF, ZMP, DH
Y62808	Aufbereitung von Medizinprodukten – Erwerb der Sachkenntnisse gem. MPBetreibV Marina Nörr-Müller	Mo-Mi, 24.-26. Oktober München Akademie	795	0	ZAH/ZFA
Y62430	Röntgenkurs für Zahnärzte zum Erwerb der Fachkunde Dr. Christian Öttl	Mo-Mi, 24.-26. Oktober München Akademie	495	24	ZA
Y72810	Einführung in das Qualitätsmanagement: Basisseminar Brigitte Kühn	Mi, 26. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, ZMP, DH, QMB
Y72819	Mit Konzept: Neue Wege in der Prophylaxe Tania Eberle, Ulrike Stadler	Mi, 26. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	395	0	ZAH/ZFA, ZMV, PM, ZMF, WE
Y62809	Kleine Reparaturen von Zahnersatz, Herstellung von individuellen Löffeln und Registrierschablonen Konrad Uhl	Sa, 29. Oktober, 9 Uhr München Akademie	375	0	ZAH/ZFA
Y62810	„Back to the roots“ – PAR-Refresh für DH und ZMF Sabine Deutsch	Sa, 29. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	365	0	ZMF, DH
Y32402	Prothetische Assistenz ZÄ Manuela Gumbrecht	Mo-Do, 7.-11. November München Akademie	700	0	ZAH/ZFA
Y72812	OP-Workshop für die chirurgische und implantologische Assistenz Marina Nörr-Müller	Di, 8. November, 9 Uhr Nürnberg Akademie	365	0	ZAH/ZFA
Y62813	Update-Workshop für QMB: QM – Arbeitssicherheit – Hygienemanagement Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	Mi, 9. November, 9 Uhr München Flößergasse	395	8	ZA, ZMV, PM, QMB
Y72453	Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK – BuS-Dienst Matthias Hajek	Mi, 9. November, 14 Uhr Nürnberg Akademie	175	6	ZA



Das steht „so“ in keinem Lehrbuch!

Was können Sie von einer Kursreihe mit einem derartigen Titel erwarten? Mit Sicherheit keine Abkehr von einer auf **wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Zahnheilkunde**, d.h. dem „gewissenhaften, ausdrücklichen und vernünftigen Gebrauch der gegenwärtig besten externen, wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patienten“ (D.L. Sackett et al., Münchner med. Wschr. 139,1997).

Nein, eher den Versuch, **das „Tüpfelchen auf dem i“** zu beschreiben, welches oftmals die entscheidende Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss komplexer Behandlungen darstellt: Die Verknüpfung des aktuellen Standes der klinischen Forschung mit den Wünschen des Patienten und der individuellen klinischen Erfahrung.

Zwölf renommierte Kolleginnen und Kollegen öffnen für uns ihre „**persönliche Trickkiste**“, lassen uns teilhaben an ihren Erfahrungen. Wir alle werden davon profitieren, sei es durch Vermeidung künftiger Fallstricke oder über die Erleichterung unseres beruflichen Alltags.

Die Vorträge mit Diskussion laufen **von Oktober bis Dezember jeweils am Mittwoch**. Sie sind für zur Serie angemeldete Teilnehmende nach dem jeweiligen Termin noch „**on demand**“ im Portal der eazf Online Akademie abrufbar. Ein Einstieg in die Kursserie ist bis zum letzten Termin der Serie möglich.

**Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!
Ihre eazf**

Tipps und Tricks mit dem Teflonband Von der Box Elevation bis zu Zahn- umformungen

Termin: 26. Oktober 2022, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Anne-Kathrin Lührs,
Hannover

Kniffe für Gewebemanagement, Trockenlegung und Zahnaufbauten Vom Stempel bis zum Schlüssel und sonstige Geheimnisse

Termin: 26. Oktober 2022, 19.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Diana Wolff,
Heidelberg

Endo ist keine Zauberei

So finde ich jeden Kanal, so klappt's
mit dem Aufbereiten

Termin: 2. November 2022, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Tina Rödiger,
Göttingen

Vertrauensbildende Maßnahmen in der Endodontologie

Kleine und große Tricks während
der Behandlung

Termin: 9. November 2022, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Christoph Kaaden, München

Zahnärztliche Prothetik

Abformung und mehr – digital geht's
oft leichter

Termin: 16. November 2022, 18.00 Uhr
Dozent: Horst Dieterich, Winnenden

Moden und Mythen in der prothetischen Versorgung

Das haben wir schon immer so gemacht
Termin: 23. November 2022, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Michael Naumann,
Berlin

Komplikationen in der Parodontologie

Das sind meine Lösungen!

Termin: 30. November 2022, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Nicole Arweiler,
Marburg

Periimplantitis

Immer nur schlecht geputzt?

Termin: 30. November 2022, 19.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Ingmar Staufenbiel,
Hannover

Alterszahnheilkunde

„Geht nicht“ gibt's nicht!

Termin: 7. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Elmar Ludwig, Ulm

Nicht nur Kinder – auch Eltern brauchen Führung!

So klappt Elternmanagement bei mir

Termin: 14. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Dozentin: Dr. Isabell von Gymnich,
Regensburg

Zahnärztliche Chirurgie

Was mache ich wenn...

Termin: 21. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Torsten Reichert,
Regensburg

Implantologie im Alltag

Warum kompliziert, wenn's auch
einfach geht?

Termin: 21. Dezember 2022, 19.00 Uhr
Dozent: PD Dr. Dietmar Weng,
Starnberg

Beginn: jeweils 18.00 Uhr*

Kosten: EUR 775,00

Fortbildungspunkte: 24

* am 26.10., 30.11. und 21.12.2022 „Blockbuster“
mit zwei Vorträgen um 18.00 und 19.00 Uhr mit
anschließender Diskussion

INFORMATION UND BUCHUNG

Details und Registrierung unter:



online.eazf.de

Jetzt abonnieren: BLZK-Newsletter

Für Zahnärztinnen und Zahnärzte oder Praxispersonal



BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Newsletter für Zahnärzte in Bayern

Neues von den BLZK-Websites
für Ihre Zahnarztpraxis



Regelmäßiges Update exklusiv für Zahnärztinnen und Zahnärzte
in Bayern zu den Themen:

- Arbeitssicherheit
- Praxisführung
- Qualitätsmanagement
- Betriebswirtschaft und Recht

Melden Sie sich an unter:

<https://qm.blzk.de/newsletter>

ZFA in Bayern



BLZK

NEWSLETTER

Regelmäßiges Update für Azubis, ZFA, ZMP, ZMV und DH
in Bayern zu den Themen:

- Ausbildung und Fortbildung
- Prüfungen und Prüfungsvorbereitung
- Termine, Veranstaltungen und Kurse
- Fragen aus dem Praxisalltag



Melden Sie sich an unter:

www.blzk.de/newsletter

Beide Newsletter erscheinen in unregelmäßigen Abständen, je nach Themenlage.



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

KZVB digital

Virtinare, Virti-Talk, Virti-Clip und Virti-Tipp

Damit Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte bei den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen ihrer Berufsausübung nicht den Überblick verlieren, informiert die KZVB unter anderem in den sogenannten **Virtinaren**®. Das sind aktuelle Online-Fortbildungen rund um die Abrechnung. In unserem halbstündigen Livestream **Virti-Talk** sprechen wir über politische Themen, die für Ihren Praxisalltag relevant sind. Mit unserem Newsletter **Virti-Tipp** erhalten Sie im Voraus brandaktuelle Informationen zu speziellen Themen. **Virti-Clips**® sind kurze Erklärfilme, die Informationen zur Abrechnung vermitteln und komplexe Inhalte auf das Wesentliche herunterbrechen.



Dr. Manfred Kinner und Dr. Rüdiger Schott werden bei den virtuellen Angeboten der KZVB von wechselnden Referenten unterstützt.



Über neue Virtinare, Virti-Talks & Co. informieren wir Sie auf kzvb.de unter „Wichtig & Aktuell“

kzvb.de/wichtig-aktuell

IMPRESSUM

BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER

KZVB

vertreten durch
den Vorstand
Christian Berger
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Manfred Kinner
Fallstraße 34
81369 München

BLZK

vertreten durch
den Präsidenten
Christian Berger
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION

KZVB: Leo Hofmeier (lh), Tobias Horner (ho)
BLZK: Christian HenBel (che), Ingrid Krieger (kri)
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 72401-161, Fax: -276, E-Mail: presse@kzvb.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.):

Titelseite, Inhaltsverzeichnis, KZVB-Beiträge,
gemeinsame Beiträge von KZVB und BLZK: Christian Berger
BLZK-Beiträge: Christian Berger

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)

Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

VERBREITETE AUFLAGE: 10.600 Exemplare

DRUCK: Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

2. November 2022

BEILAGEN DIESER AUSGABE

Edelmetallhandel Helis, ZBV Schwaben (Herbstsymposium),
ZBV Unterfranken (Fränkischer Zahnärztetag 2023),
Bayerische Tabelle 2022

TITELBILD: kunta - stock.adobe.com

HINWEIS: Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



Durchmesserreduzierte Implantate zur Lagestabilisierung

Ein Fallbericht



Helferin in der Not

Zahnärztin Dr. Sybille Keller erhält Bundesverdienstkreuz



Milliarden-Deal

MVZ-Kette steht vor Übernahme